

nämlich des Palais Schwarzenberg, wird eine zusätzliche Maßnahme zur Erhaltung des Stadtbildes am Ausgang des Schwarzenbergplatzes darstellen.

Denkmalpflege

Denkmäler, Sakral- und Profanplastiken und Bildstöcke setzen Akzente im öffentlichen Raum, der durch sie belebt und geprägt wird. Die überwiegende Anzahl diverser freiplastischer Objekte befindet sich in Obhut der Stadt Wien, die auch die Kosten für ihre Erhaltung trägt. Gleiches gilt auch für Gedenktafeln, die meist an Privathäusern angebracht sind.

Die laufende Betreuung reicht von der Anstrahlung besonders wertvoller und stadtbildprägender Objekte über notwendige Reinigungen bis hin zu grundlegenden Renovierungen.

Hauptprojekt des Jahres 1998 war die Restaurierung des Deutschmeisterdenkmals, für das S 1.500.000,— aufgewendet wurden. Die Sanierung des Denkmals für Bürgermeister Andreas Zelinka im Stadtpark kostete S 300.000,— Die Restaurierung der Mariensäule am Jodok-Fink-Platz konnte 1998 mit Hilfe eines Beitrages in der Höhe von S 300.000,— abgeschlossen werden. Im Zuge der Generalsanierung des Platzes in Wien 13, Am Platz, wurde auch die Mariensäule um S 420.000,— restauriert.

Wiener Bezirksmuseen

Unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Bezirksmuseen haben sich die 23 Bezirksmuseen und 8 Sondermuseen - wie z.B. das Rauchfangkehrermuseum oder das Phonomuseum - versammelt. Basis für alle diese Einrichtungen ist der Idealismus ihrer Mitarbeiter, deren Tätigkeit ehrenamtlich ist. Die Wiener Bezirksmuseen leisten einen wichtigen Beitrag, ein Heimatgefühl, das sich auf den Wohnbezirk bezieht, zu pflegen und zu intensivieren. Dabei beschäftigen sie sich nicht nur mit der Vergangenheit, sondern sie sehen sich auch als Orte der Begegnung, die vielen Künstlern Gelegenheit bieten, ihr Schaffen einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs leistet die Stadt Wien ihren Beitrag in Form einer Subvention, die 1998 S 2.350.000,— betrug. Außerdem wurden S 1.100.000,— zur Durchführung besonderer Projekte zur Verfügung gestellt.

Die Projektförderung ermöglichte dem Bezirksmuseum Josefstadt die Ausstellung „Neudeggergasse 12 - Die Synagoge in der Josefstadt“. Das Bezirksmuseum Donaustadt konnte eine Esslinger Schulfahne restaurieren lassen.

EHRUNGEN

Auszeichnungen der Stadt Wien sind als sichtbares Zeichen der Würdigung von künstlerisch und wissenschaftlich hervorragend tätigen Personen zu verstehen. Darüber hinaus informieren Berichte der Medien, die aus diesen Anlässen entstehen, die Öffentlichkeit über das breite Spektrum kulturellen Schaffens in Wien.

Die Preise der Stadt Wien, die Josef-Kainz-Medaille oder der Johann-Nestroy-Ring tragen zur Motivation der Geehrten bei. Um größtmögliche Objektivität im Hinblick auf den Vergabemodus zu gewährleisten, erfolgen die jeweiligen Nominierungen ausschließlich durch unabhängige Jurys, deren Mitglieder ständig wechseln.

Ein besonderes Anliegen ist die Förderung junger Künstler und Wissenschaftler. Als Beispiel dafür sei unter anderem die Vergabe des Ernst-Krenek-Preises oder der Förderungspreise der Stadt Wien hervorgehoben. 1998 wurden auch - wie alle drei Jahre - Preise aus der Dr.-Karl-Renner-Stiftung der Stadt Wien verliehen.

Die Würdigung der Leistungen verdienstvoller Persönlichkeiten ist auch posthum in Form von Widmungs- und Ehrengräbern, Kranzniederlegungen und Grabrestaurierungen möglich.

STIPENDIEN

Die Stipendien der Stadt Wien verteilen sich auf die verschiedensten Bereiche des kulturellen Lebens. Unter anderem entfielen öS 360.000,— auf 18 Arbeitsstipendien für Literatur, bildende Kunst und Komposition. Die Studienbeihilfen und Wissenschaftsstipendien wurden nach ausführlichen Informationsgesprächen mit Studierenden und angehenden Wissenschaftlern vergeben.

FILM UND VIDEO

Die Film- und Videoförderung der Stadt Wien ist bestrebt, zeitgenössisches Filmschaffen nicht nur durch die Subventionierung einzelner Filmvorhaben, sondern auch durch die Schaffung besserer Rahmenbedingungen für die Künstler und Produzenten zu unterstützen.

Vor allem im Umkreis der jungen unabhängigen Film- und Videokünstler, die in vielen Fällen gerade erst von der Filmakademie abgegangen sind, haben sich in den letzten Jahren Vereinigungen und Institutionen entwickelt, die sich konzentriert um für das heutige Filmgeschäft wesentliche Aufgabenstellungen wie die Organisation des Filmvertriebs oder die Beschickung von Festivals, aber auch um Weiterbildungsmöglichkeiten kümmern.